Schwanheimer Industriekleber GmbH
Kurzgewann 3
D-69436 Schwanheim
Tel.: +49 (0)6262-3431
Fax: +49 (0)6262-2406
E-Mail: info@schwanheimer-industriekleber.de
www.schwanheimer-industriekleber.de
Stand: 13.08.2026

Technisches Datenblatt

Schwanheimer Lock Seal Gel

Kurzbeschreibung:
Anaerobes Produkt zum Gewinde sichern, zum Lager und Buchsen befestigen, zum Flansche dichten. Aufzutragen aus dem Dosierspender oder Flasche. Saubere Handhabung; sehr akkurat.

Physikalische Eigenschaften

Monomere Form (flüssig)		
• Basis Monomer		Dimethacrylate
• Aussehen		grün
• Viskosität bei 20°C in	mPa*s:	4000 - 8000 tx
• Dichte bei 20°C in	g/cm³:	1,12
• Fluoreszenz	--	
• Lagerstabilität bei 20°C in ungeöffneten Gebinden in	Monaten:	12
Aushärtungsgeschwindigkeit an...		
• Stahlgewinde M10	Minuten:	60 - 80
• Messinggewinde M10	Minuten:	< 5
• Maximales Spaltfüllvermögen	mm:	0,2.
• Maximales Gewinde		1“
• Endaushärtung nach	Stunden:	24
Polymere Form (ausgehärtet)		
• Druckscherfestigkeit in Anlehnung an DIN 54452	N/cm²:	10 - 20
• Losbrechmoment nach DIN 54454	Nm:	20 - 40
• Temperatureinsatzbereich in	°C:	-50 / +150

= Materialbruch

Die in diesem TDS enthaltenen Angaben, im Besonderen die Vorschläge zur Verarbeitung und Verwendung der Schwanheimer Produkte, basieren auf unseren neuesten Kenntnissen und Erfahrungen. Da die Materialien aber sehr unterschiedlich sein können, und wir auch keinen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen haben, empfehlen wir unbedingt, ausreichende Eigenversuche durchzuführen, um die Eignung der Produkte zu bestätigen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus der mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.

Schwanheimer Industriekleber GmbH
Kurzgewann 3
D-69436 Schwanheim
Tel.: +49 (0)6262-3431
Fax: +49 (0)6262-2406
E-Mail: info@schwanheimer-industriekleber.de
www.schwanheimer-industriekleber.de
Stand: 13.08.2026

Schwanheimer Lock-Seal Gel wird zum Abdichten und Sichern von Metallverbindungen genommen. Dabei kann es aggressiven Medien (Flüssigkeiten und Gasen) ausgesetzt sein. Einen Überblick, was machbar ist, findet man in der folgenden Auflistung:

Flüssigkeiten:

Abwasser, Acetaldehyd, Aceton, Acrylnitril, Äther, ätherische Öle, Ethylacetat, Ethylacrylat, Ethylalkohol, Ethylenbromid, Ethylenchlorid, Ethylenglykol, Ethylenglykoläther, Alaun, Ameisensäure, Ammoniumchlorid, Ammoniumperchlorid, Ammoniumpersulfat, Amylacetat, Amylalkohol, Anilin, Benzaldehyd, Benzoesäure, Benzoesäurebenzylester, Benzol, Bleiacetat, Bleitetraethyl, Borsäure, Bremsflüssigkeit, Bunkeröl, Buttersäure, Butyläther, Butylaldehyd, Butylalkohol, Butylglykol, Carbolineum, Chlorbenzol, Chloressigsäure, Chloroform, Chromsäure, Cyanwasserstoff, Destilliertes Wasser, Diethylenglykol, Dichlormethan, Dieselkraftstoff, Eisen-II-sulfat, Erdöl, Essigsäure, Essigsäureanhydrid, Ethylacetat, Flugtreibstoff, Formaldehydlösung, Furfurol, Glycerin, Grubenwasser, Harnstoff, Heptan, Hexan, Hexanol, Hydrauliköl, Isopropylalkohol, Jod, Kaliumaluminiumsulfat, Kaliumpermanganat, Königswasser/-säure, Kresol, Leinöl, Magnesiumchlorid, Maleinsäure, Maleinsäureanhydrid, Maleinsäurediethlyester, Malonsäure, Malonsäurenitril, Maltose, Methylalkohol, Methylethylketon, Milchsäure, Mineralöl, Natriumcarbonat, Natriumchlorid, Natriumthiosulfat, Nitrobenzol, Oktan, Ölsäure, Palmitinsäurelösung, Paraffin, Pentan, Perchlorethylen, Petroläther, Petroleum, Pikrinsäurelösung, Polyethylenglykol, Polypropylenglykol, Propanol, Propylenglykol, Pyridin, Rizinusöl, Rohöl, Schellack, Schneideöl, Schwefeldioxid, Schwefelwasserstoff, Silikonöl, Styrol, Tallöl, Terpentilöl, Tetrachlorkohlenwasserstoff, Tetrahydrofuran, Toluol, Trichlorethylen, Trikresylphosphat, Vaseline, Wachse, Wasser, Wasserstoffsuperoxid, Weinsäurelösung, Xylol, Zinksulfat, Zitronensäure.

Gase:

Abgase, Acetylen, Ethan, Ethylen, Argon, Butan, Erdgas, Kohlendioxid, Methan, Propan, Sauerstoff, Stickoxydul, Stickstoff.

Die in diesem TDS enthaltenen Angaben, im Besonderen die Vorschläge zur Verarbeitung und Verwendung der Schwanheimer Produkte, basieren auf unseren neuesten Kenntnissen und Erfahrungen. Da die Materialien aber sehr unterschiedlich sein können, und wir auch keinen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen haben, empfehlen wir unbedingt, ausreichende Eigenversuche durchzuführen, um die Eignung der Produkte zu bestätigen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus der mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.